

SCHACHCLUB BLAUER TURM BAD WIMPFEN

Zentrales Finale der Schachbezirke in Bad Wimpfen

Anscheinend nahmen die Schachspieler die freundlichen Begrüßungswünsche vom BM-Stellvertreter Bernd Angelberger sehr ernst und zeigten spannende und vor allem faire 100 Schachpartien. Einen kleinen Wermutstropfen musste jedoch Bezirksspielleiter Dietrich Noffke (Bietigheim-Bissingen) zur Eröffnung bekannt geben, dass gleich vier Mannschaften fehlten. Nun, es ist schon eine seltsame Art dieser Vereine, so das große Engagement des kleinen Wimpfener Schachclubs, dem Ausrichter dieses Finales, und vor allem die besondere Saisonleistung des Bezirksspielleiters zu würdigen.

Landesliga Unterland

Zwei Mannschaftskämpfe standen hier noch im Zeichen des Klassenerhalts. Herausragend ist der große Kampf des späteren Absteigers, Erdmannhausen, gegen beispielhafte Ingersheimer, die auch alle Energie einbrachten, obwohl es für sie eigentlich um nichts mehr ging - oder doch die Fairness gegenüber den anderen Abstiegsbedrohten?

Der Aufsteiger, SK Schwäbisch Hall, zeigte im Spitzenduell gegen seinen Verfolger, die SG Ludwigsburg, mit einem 7:1-Sieg, wer Chef in der Landesliga ist. Allerdings - diese Bundesligareserve ist auch der starken Unterland-Liga hoch überlegen und hat alle Spiele gewonnen.

Bad Wimpfen I - Marbach I 3,5 : 4,5

Der Aufsteiger Wimpfen zeigte in diesem hart umkämpften Spiel, dass er auf dem hohen Niveau der Landesliga angekommen ist. Daran ändert auch die knappe, unglückliche Niederlage gegen den Tabellenvierten nichts. Lange Zeit durfte man die Gastgeber sogar auf der Siegesstraße wähen, aber ein mächtiger Widerstand wehrte die meisten Wimpfener Angriffe ab. Besonders zu erwähnen ist der überlegene Sieg von Zarko Jurkic, der sich damit auch für seine sehr gute Leistung als Veranstaltungsorganisator selbst belohnte!

Beeindruckend die zähe Zielstrebigkeit von Martina Mareckova, die ihren kleinen Anfangsvorteil ganz sicher ins Ziel führte. Unglücklich lief es für Wilfried Adam, der trotz einer Mehrfigur gegen Stellungs- und Tempovorteile 'nur' ein Remis erreichte. Echte Landesligaspitzenpartien zeigten Philipp Huber und Vera Medunova; aber minimale Fehler in der Vorausberechnung wurden von deren Gegnern gnadenlos bestraft. Leichte Vorteile waren bei Michael Lückehe erkennbar - aber den Sieg erzwingen? Sein Remis war sicher mehr als nur der 'Spatz in der Hand'. Ebenfalls in den sicheren Remishafen fuhr Boso Jurkic und unterstrich seine beachtliche Saisonleistung. Etwas unglücklich agierte Josef Bencze gegen seinen 200 DWZ-Punkte höher dotierten Gegner: es gelang ihm einfach nicht, sich aus dem steigenden Anfangsdruck entscheidend zu befreien.

Aufstellung:

Philipp Huber; Martina Mareckova 1; Vera Medunova; Boso Jurkic 0,5;
Wilfried Adam 0,5; Josef Bencze; Zarko Jurkic 1; Michael Lückehe 0,5.